

Rhein-Erft-Rundschau

vom:

7.7.10

Blumen beherrschen das Bild

Peter Loosen schließt nach 75 Jahren aus Altersgründen

Von DIETMAR FRATZ

BERGHEIM-QUADRATH-ICHENDORF. Der gewohnte Anblick in der Köln-Aachener-Straße im Herzen Quadrath-Ichendorfs wird werktags beherrscht vom üppigen Blumen- und Pflanzenangebot des Supermarkts Loosen. Doch nach 75 Jahren wird der Supermarkt zum Monatsende schließen. Inhaber Peter Loosen, der seit 45 Jahren im Geschäft steht, hat sich schweren Herzens zur Schließung entschlossen. Eine Krankheit hatte ihm signalisiert, dass er mit der kürzlichen Vollendung des 65. Lebensjahres den Ruhestand genießen sollte.

Loosen hat am jetzigen Standort mit einem Ladenlokal von 59 Quadratmetern Größe begonnen. „Wo jetzt die Kassen stehen, war der Laden damals schon zu Ende“, erinnert er sich. Dahinter lag die Privatwohnung der Familie.

Das Talent zum Kaufmann hat Peter Loosen von den Eltern und Großeltern geerbt. Sein Großvater Christian Felder hatte mehrere kleine Läden, sein Vater verkaufte als ambulanter Händler Lebensmittel ab Fuhrwerk.

Nach vielen Erweiterungen hat Peter Loosen den Markt inzwischen auf eine Verkaufsfläche von 950 Quadratmeter vergrößert, weiteres Potenzial schlummert bis zu einer Größe von 1300 Quadratmetern. Dennoch hatten seine Bemühungen um einen Nachfolger bislang keinen Erfolg.

„Ich fahre viermal in der Woche um 4 Uhr früh nach Holland zum Blumenmarkt. Das will wohl niemand auf sich nehmen“, vermutet Loosen scherzend. „Die Parkgebühren haben die Köln-Aachener-



Der Supermarkt Loosen schließt zum Monatsende. Dann gehört auch das gewohnte Bild der Pflanzen und Blumen auf dem Bürgersteig der Köln-Aachener-Straße der Vergangenheit an. (Foto: Fratz)

Straße kaputtgemacht“, wird er schnell wieder ernst. Auch die Lebensmittelmärkte am Quadra-Park ließen die Handelsketten abwinken, als es um eine Übernahme ging. Und Einzelkämpfer gebe es so gut wie keine mehr in der Branche. „Ich bin der letzte konzernfreie Markt im Kreis“, sagt Loosen.

Ungewöhnliche Wege zeichnen sein Berufsleben aus. Von einem Jahr in der Schweiz hat er die Idee mitgebracht, Abteilungen unterzuverpachten und in den 70er Jahren umgesetzt. Metzgerei und Bäckerei wurden ausgegliedert, dafür nahm er sich mehr Zeit für die traditionellen Loosen-Stände Obst und Gemüse und

arbeitete sich erfolgreich in den Pflanzen- und Blumenhandel ein.

Schon jetzt gibt es erste Preisnachlässe, einen richtigen Ausverkauf wird es in den

» Ich bin der letzte konzernfreie Markt im Kreis.«

PETER LOOSEN

letzten 14 Tagen geben. 13 Angestellte verlieren danach ihren Arbeitsplatz. Auch Loosen fällt die Trennung schwer.

„Die meisten sind jedoch schon untergekommen, wir haben da auch geholfen“, sagt er zufrieden. Immerhin sind einige aus seinem Team schon seit mehr als 30 Jahren bei Loosen in Lohn und Brot.

Und auch die Kunden sind nicht begeistert. Viele hätten über die Schließung geschimpft und sie bedauert, skizziert Loosen die Reaktionen, seit die Pläne im Ort die Runde machten.

Loosen will mit Lebensgefährtin und Mitarbeiterin Erika Prillwitz künftig mehr Urlaub machen. Dazu fehlte zuletzt oft die Zeit. Eine Pilgerreise auf dem Jakobsweg nach Santiago steht ganz oben auf der Wunschliste.